

# Fest für Glauben und Gaumen

Kevelaerer St. Antonius-Gemeinde feierte das alljährliche Pfarrfest

KEVELAER. Die Röllchenbahn der Messdiener von St. Antonius war beim Pfarrfest der Kevelaerer St. Antonius-Pfarrgemeinde schon immer ein sogenanntes „Must have“, oder zu deutsch ein Muss, doch in diesem Jahr war ein anderer Spielstand nicht zu toppen. Der mit den fliegenden, nassen Schwämmen. Kein Wunder, bei 30 Grad Hitze wurde am vergangenen Sonntag jede Erfrischung dankbar erwartet!

Rund um das Pfarrheim der Kevelaerer Kirchengemeinde an der Gelderner Straße war am Wochenende wieder beste Laune angesagt. Beim „Fest der Begegnung“ galt es, die zwei großen „G“ (Gemeinschaft und Gott) zu erleben, wie Jörg Foitzik vom Pfarrfestteam erklärt. „Das Zwischenmenschliche, das Füreinander-da-sein-Wollen ist unsere Motivation für das Gelingen unseres Festes.“ Gemeinsam mit Clemens Sieben und Klaus Bückendorf sorgt der Kevelaerer alljährlich dafür, dass dieses Augenmerk bei allen Beteiligten und Gästen abgerufen werden kann.

## Fest der Begegnung

Das Fest startete auch in diesem Jahr wieder mit dem gemeinsamen Gottesdienst am Samstagabend in der Pfarrkirche und dem anschließenden lockeren Austausch auf dem Platz vor dem Pfarrheim, wo alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue Beziehungen aufgenommen werden konnten.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen von Geselligkeit, Speise, Spaß und Austausch mit allen, also auch Neugierigen, die das Antonius-Gemeindeleben erst noch erfahren wollten. Gelegenheit hierzu gab es bei einer großen



Die Tombola bot nicht nur viele schöne Präsente, sondern auch so manch nützlichen Haushaltsgegenstand. Foto: FG



Die Röllchenbahn der Messdienergruppe kam bei den Kleinsten besonders gut an. Foto: FG



Das Team der Kolpingsfamilie Kevelaer machte mit leckerem Spanferkel jeden Gaumen satt (von links): Reiner Kascher, Norbert Kascher, Lothar Teeuwssen und Heinz Finck. Foto: FG

Tombola, Pommeswagen, Spanferkel- und Reibekuchenstand, Kaffee- und Kuchen im Pfarrheim und Spielständen der Jugendgruppen und Kindergärten.

Die Resonanz: Klasse, an allen Ständen hatten die Mitglieder gut zu tun, um Gaumenwünsche zu erfüllen, die Tische waren entsprechend gut belegt. „Wir haben Pilgergruppen hier, die auch das Spanferkel zu genießen wissen“, weiß Klaus Klein-Schmeink, der Pastor von St. Antonius, dass sich Spirituelles mit Weltlichem durchaus gut verknüpfen lässt, sowohl der Glaube als auch der Gaumen gerne satt werden. Wie zum Beweis stellt er eine Pilgergruppe aus Raesfeld-Erle vor, die sich am Freitag zuvor auf den Weg gemacht hatte und über Xanten, Marienbaum am Samstagabend in Kevelaer ankam. „Wir sind schon früh um 5 Uhr los, um die Andacht und natürlich auch das Spanferkel nicht zu verpassen“, lachen Michaela Otte und Nicole Pass.

Dafür schwitzten die Grillmeister der Kolpingsfamilie Kevelaer natürlich gerne und füllten Teller um Teller, was auch dem guten Zweck zu Gute kommen wird, der jedes Jahr zu gleichen Teilen je ein gemeindliches und ein auswärtiges Projekt bedenkt, wie Jörg Foitzik verrät. Die eine Hälfte des Reinerlöses geht diesmal an die Kevelaerer Tafel und die andere an die Initiative TENAS. Diese entstand einst durch die Pfarrgemeinden St. Antonius Kevelaer und St. Quirinus Twisteden, die sich zum Ziel setzten, Schwester Dr. med. Rita Schiffer, Ordensfrau und leitende Ärztin des Hospitals von Attat, gelegen in einer unglaublich armen Südprovinz Äthiopiens, zu unterstützen.

Franz Geib